

JOURNALIST AUFGRUND SEINER TÄTIGKEIT ANGEKLAGT

MOSAMBIK

Amade Abubacar

Amade Abubacar arbeitet als Reporter beim kommunalen Radiosender Nacedje im Bezirk Macomia in der Provinz Cabo Delgado. Der 31-Jährige wurde am 5. Januar 2019 in Macomia festgenommen, als er Menschen interviewte, die vor gewalttätigen Angriffen im Norden von Cabo Delgado geflohen waren. Die Angriffe werden Mitgliedern der bewaffneten Gruppe Al-Shabaab zugeschrieben. Nach seiner Festnahme wurde er zwölf Tage lang ohne Kontakt zur Aussenwelt vom Militär festgehalten und wurde nach eigenen Angaben misshandelt.

Am 17. Januar verlegte man den Journalisten ins Bezirksgefängnis von Macomia. Sieben Tage später wurde er in das Mize-Gefängnis im Bezirk Pemba gebracht. Am 23. April entschied das Provinzgericht von Cabo Delgado, ihn vorläufig aus der Haft zu entlassen. Amade Abubacar ist nun wieder zu Hause bei seiner Familie und wartet auf die Gerichtsverhandlung.

Er steht jedoch nach wie vor wegen «öffentlicher Anstiftung zu Straftaten mithilfe von elektronischen Medien», «Aufwiegelung» und «Gewalt gegen Ordnungskräfte» unter Anklage. Ein Termin für die Gerichtsverhandlung steht noch nicht fest.

EMPFOHLENE AKTIONEN / FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie höflich formulierte Briefe** in gutem Portugiesisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Justizminister sowie an den Innenminister** und fordern Sie die beiden Minister auf, dafür zu sorgen, dass alle Anklagen gegen Amade Abubacar sofort fallen gelassen werden, da er allein wegen der Wahrnehmung seines Rechts auf freie Meinungsäusserung und aufgrund seiner Tätigkeit als Journalist angeklagt wurde. Bitten Sie sie ausserdem dafür zu sorgen, dass die Rechte auf Meinungs- und Pressefreiheit in Mosambik respektiert werden.

→ Anrede: Honorable Minister / Sehr geehrter Herr Minister

→ Fertige **Modellbriefe auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf den Seiten 3 und 4**.

→ **Porto**: Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

JUSTIZMINISTER:
Joaquim Veríssimo
Ministry of Justice, Constitutional and Religious Affairs
Av. Julius Nyerere 33,
Maputo

MOSAMBIK

E-Mail: mjcr@mjcr.gov.mz ; vilanchic@yahoo.com.br

INNENMINISTER:
Jaime Basílio Monteiro
Ministry of Interior
Av. Olof Palme 46/48
Maputo
MOSAMBIK

E-Mail : departamentocomunicacao2016@gmail.com ;
adimoamb@yahoo.com.br

KOPIE AN

Ambassade de la République du Mozambique
Rue J.-A. Gautier 13
1201 Genève

Fax: 022 901 17 84

E-Mail: mission.mozambique@bluewin.ch

TRANS FRAU RISIKIERT ABSCHIEBUNG

USA

Alejandra

Alejandra (Aktenzeichen der US-Einwanderungsbehörde: A# 216-269-450) ist eine trans Frau aus El Salvador. In ihrem Heimatland war sie als Kosmetikerin tätig und engagierte sich für die Menschenrechte. Als trans Frau wurde sie in El Salvador immer wieder von Mitgliedern einer Gang und auch von Militärangehörigen bedroht, erpresst und sexuell genötigt. Von 2013 bis 2016 wurde sie wiederholt tätlich angegriffen und trug Narben am Kopf, im Gesicht und an den Beinen davon.

Sie floh schliesslich nach Mexiko und beantragte am 26. November 2017 an der Grenze zu den USA Asyl. Seither befindet sich Alejandra im US-Bundesstaat New Mexico in Haft. Im April 2018 fand eine Anhörung vor dem Einwanderungsgericht statt, um ihren Asylantrag zu prüfen. Am 15. Juni wurde Alejandras Asylantrag abgelehnt und ihre Ausschaffung angeordnet. Ihr Rechtsbeistand legte Rekurs ein, der im Dezember 2018 zurückgewiesen wurden. Alejandra hat zudem einen Antrag auf Haftentlassung aus humanitären Gründen gestellt, der jedoch von der Einwanderungs- und Zollbehörde (Immigration and Customs Enforcement – ICE) ohne konkrete Gründe mehrmals abgelehnt wurde. Im April 2019 wurde der Antrag auf Haftentlassung erneut abgelehnt, ebenso wie ihr Antrag auf eine erneute Überprüfung ihres Falls und ein Antrag auf Aussetzung der Abschiebung.

Damit ist Alejandra nicht länger vor einer Ausschaffung geschützt und könnte jederzeit abgeschoben werden. Sollte sie nach El Salvador zurückgeschickt werden, würde das für sie als trans Frau ein grosses Risiko bedeuten. Allein im Januar und Februar 2019 wurden dort laut Menschenrechtsorganisationen drei trans Frauen getötet, eine von ihnen innerhalb weniger Wochen nach ihrer Ausschaffung aus den USA.

EMPFOHLENE AKTIONEN / FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie höflich formulierte Briefe** in gutem Englisch oder auf Deutsch **an den Leiter des örtlichen Büros der Einwanderungs- und Zollbehörde** und fordern Sie ihn auf, dafür zu sorgen, dass Alejandra (A# 216-269-450) nicht nach El Salvador abgeschoben wird, da ihr dort schwere Menschenrechtsverletzungen drohen. Bitten Sie ihn, Alejandra stattdessen umgehend aus humanitären Gründen freizulassen und ihr internationalen Schutz zu gewähren. Appellieren Sie an ihn, Asylsuchende nicht routinemässig zu inhaftieren und so viele Asylsuchende wie möglich aus humanitären Gründen freizulassen.

→ Anrede: Dear Mr. Price / Sehr geehrter Herr Price

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 5**.

→ **Porto**: Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Mr. Corey A. Price
Field Office Director, ICE-ERO El Paso Field Office
El Paso Field Office
11541 Montana Ave Suite E
El Paso, TX, 79936
USA

E-Mail: corey.a.price@ice.dhs.gov

KOPIE AN

Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika
Sulgeneckstrasse 19
Postfach
3001 Bern

Fax : 031 357 73 20

E-Mail: BernPA@state.gov ; bern-protocol@state.gov

Absender:

Joaquim Veríssimo
Ministry of Justice, Constitutional and
Religious Affairs
Av. Julius Nyerere 33,
Maputo
MOSAMBIK

Ort und Datum:

Betrifft: Amade Abubacar

Sehr geehrter Herr Minister

Amade Abubacar arbeitet als Reporter beim kommunalen Radiosender Nacedje im Bezirk Macomia in der Provinz Cabo Delgado. Der 31-Jährige wurde am 5. Januar 2019 in Macomia festgenommen, als er Personen interviewte, die vor gewalttätigen Angriffen im Norden von Cabo Delgado geflohen waren. Die Angriffe werden Mitgliedern der bewaffneten Gruppe Al-Shabaab zugeschrieben. Nach seiner Festnahme wurde er zwölf Tage lang ohne Kontakt zur Aussenwelt vom Militär festgehalten und wo er nach eigenen Angaben misshandelt wurde.

Hiermit bitte ich Sie, **dafür zu sorgen, dass alle Anklagen gegen Amade Abubacar sofort fallen gelassen werden**, da er allein wegen der Wahrnehmung seines Rechts auf freie Meinungsäusserung und aufgrund seiner Tätigkeit als Journalist angeklagt wurde.

Sorgen Sie dafür, dass seine **Verfahrensrechte respektiert werden** und dass er gemäss den internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren innerhalb eines angemessenen Zeitraums vor Gericht gestellt wird, falls die Anklagen nicht fallengelassen werden.

Stellen Sie bitte sicher, dass **das Recht auf freie Meinungsäusserung und die Medienfreiheit uneingeschränkt geachtet** werden und dass JournalistInnen ihre **Tätigkeit ohne Angst vor Angriffen, Einschüchterungen, Schikane und Zensur ausüben** können.

Hochachtungsvoll

Kopie:

Ambassade de la République du Mozambique, Rue J.-A. Gautier 13, 1201 Genève
Fax: 022 901 17 84 / E-Mail: mission.mozambique@bluewin.ch

Absender:

Jaime Basilio Monteiro
Ministry of Interior
Av. Olof Palme 46/48
Maputo
MOSAMBIK

Ort und Datum:

Betrifft: Amade Abubacar

Sehr geehrter Herr Minister

Amade Abubacar arbeitet als Reporter beim kommunalen Radiosender Nacedje im Bezirk Macomia in der Provinz Cabo Delgado. Der 31-Jährige wurde am 5. Januar 2019 in Macomia festgenommen, als er Personen interviewte, die vor gewalttätigen Angriffen im Norden von Cabo Delgado geflohen waren. Die Angriffe werden Mitgliedern der bewaffneten Gruppe Al-Shabaab zugeschrieben. Nach seiner Festnahme wurde er zwölf Tage lang ohne Kontakt zur Aussenwelt vom Militär festgehalten und wo er nach eigenen Angaben misshandelt wurde.

Hiermit bitte ich Sie, **dafür zu sorgen, dass alle Anklagen gegen Amade Abubacar sofort fallen gelassen werden**, da er allein wegen der Wahrnehmung seines Rechts auf freie Meinungsäusserung und aufgrund seiner Tätigkeit als Journalist angeklagt wurde.

Sorgen Sie dafür, dass seine **Verfahrensrechte respektiert werden** und dass er gemäss den internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren innerhalb eines angemessenen Zeitraums vor Gericht gestellt wird, falls die Anklagen nicht fallengelassen werden.

Stellen Sie bitte sicher, dass **das Recht auf freie Meinungsäusserung und die Medienfreiheit uneingeschränkt geachtet** werden und dass JournalistInnen ihre **Tätigkeit ohne Angst vor Angriffen, Einschüchterungen, Schikane und Zensur ausüben** können.

Hochachtungsvoll

Kopie:

Ambassade de la République du Mozambique, Rue J.-A. Gautier 13, 1201 Genève
Fax: 022 901 17 84 / E-Mail: mission.mozambique@bluewin.ch

Absender:

Mr. Corey A. Price
Field Office Director,
ICE-ERO El Paso Field Office
El Paso Field Office
11541 Montana Ave Suite E
El Paso, TX, 79936
USA

Ort und Datum:

Betrifft: Alejandra (A# 216-269-450)

Sehr geehrter Herr Price

Mit grosser Sorge habe ich erfahren, dass die in New Mexico inhaftierte Alejandra (Aktenzeichen A# 216-269-450) nicht länger vor Ausweisung geschützt ist und jederzeit abgeschoben werden könnte. Alejandra ist eine trans Frau aus El Salvador, der bei einer Abschiebung schwere Menschenrechtsverletzungen drohen.

Als trans Frau wurde Alejandra in El Salvador immer wieder bedroht, erpresst und sexuell genötigt, weshalb sie schliesslich in die USA floh und dort im November 2017 Asyl beantragte. Im Juni 2018 wurde ihr Asylantrag abgelehnt und ihre Ausschaffung angeordnet. Ihr Rechtsbeistand legte Rechtsmittel ein, die im Dezember 2018 zurückgewiesen wurden. Alejandra stellte einen Antrag auf Bewährung, der jedoch mehrmals ohne konkrete Gründe zu nennen abgelehnt wurde. Im April 2019 wurde der Bewährungsantrag erneut abgelehnt, ebenso wie ihr Antrag auf eine erneute Überprüfung ihres Falls und ein Antrag auf Aussetzung der Ausschaffung. Damit könnte Alejandra jederzeit abgeschoben werden. Sollte sie nach El Salvador zurückgeschickt werden, würde das für sie als trans Frau ein grosses Risiko bedeuten.

Bitte stellen Sie daher sicher, **dass Alejandra nicht** nach El Salvador **abgeschoben wird**. Bitte lassen Sie sie stattdessen **umgehend aus humanitären Gründen frei** und gewähren Sie ihr **internationalen Schutz**.

Ich appelliere an Sie, **Asylsuchende nur als letztes Mittel zu inhaftieren** und so viele Asylsuchende wie möglich aus humanitären Gründen freizulassen.

Hochachtungsvoll

Kopie:

Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, Sulgeneckstrasse 19, Postfach, 3001 Bern
Fax : 031 357 73 20 / E-Mail: BernPA@state.gov ; bern-protocol@state.gov